

Offizielles Organ des Festausschusses des Andernacher Karneval e.V.

STADTSCHELL

45/1995 DM 3,00



Andernachs närrisches Tollitätenpaar 1995

Prinz Udo I.
von der Akte zur Pauke

Prinzessin
Inge I.

der tanzende Schängel vom Entenacker



FESTAUSSCHUSS ANDERNACHER KARNEVAL

Kommt in unsere Stadt, die soviel zu bieten hat - NICHT NUR AN KARNEVAL!

Liebe Närrinnen und Narren
aus Andernach und Umgebung!

Am Neujahrsmorgen haben wir die Karnevalszeit eröffnet. Wir wollen eine von Herzen kommende und zu Herzen gehende Fastnacht feiern.

Die Karnevalisten wollen den Menschen viel Frohsinn bereiten. Das Narrenschiff wird vollgeladen. Der Kapitän und seine Mannschaft kommen aus den Reihen der Rot-Weißen Husaren.

Mit dieser Crew und den bewährten Karnevalisten der Korps und der Möhnen werden in gutdosierter Verpackung die Lachsalsen verpulvert. Karneval bleibt ein echter Bestandteil unseres Lebens, sozusagen eine Tankstelle mit Langzeitwirkung für Freude und Frohsinn.

Ungezählte Idealisten haben über viele Jahrzehnte uns dieses jetzt wieder dem Höhepunkt zustrebende Heimatfest überliefert und erhalten. Ihnen allen gebührt un-

ser herzlichster Dank und gleichzeitig bitten wir, das ererbte Gut zu pflegen, weiterzutragen und zu erhalten.

Unserem närrischen Prinzenpaar, allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen aus nah und fern wünschen wir in der karnevalistischen Hochburg am Mittelrhein viele frohe Stunden:

„Kommt in unsere Stadt, die soviel zu bieten hat - nicht nur an Karneval!“



Festausschuß
Andernacher Karneval e.V.

*Herbert Schmidt
Paul Schmitz
Horst Zerwas
Dieter Seidenberg
Horst Börsch
Heinz Rabenhofer
Herbert Volk*



Die Mitglieder des Festausschusses Herbert Schmidt, Horst Zerwas, Dieter Seidenberg, Paul Schmitz, Horst Börsch, Heinz Rabenhofer und Herbert Volk haben am 11.11. den ersten Spatenstich getan für die „Halle der Wagenbauer“. Die Halle am jetzigen Fuhrpark wird abgerissen. Die neue Halle entsteht an der „Füllscheuer“, unmittelbar an den Bundesbahngleisen.

Unser dritter Festausschußorden: „ANDERNACHER ORIGINALE“

Nachdem der Festausschuß Bau-
denkmäler und besondere Ereig-
nisse auf ihren jährlichen Festausschußorden vorgestellt hatte, kam die Idee, „Andernacher Originale“ auch der jungen Generation vorzustellen und zu überliefern.

- 1993 Jakob Adams
der „Döbbekooche“,
1994 Heinrich Weißenburg
„Määste Hein“
1995 ??

Wir haben lange darüber nachgedacht. Es mußte eine Persönlichkeit sein, die jetzt noch bekannt ist, von der man jetzt noch spricht und in Andernach mit der Andernacher Bevölkerung lebte und dort seinen Platz hatte. Wer sollte es sein?

Abschließend wurde einstimmig beschlossen, Stadtpfarrer Adolf Rosch, der am 05. März 1879 im Saarland geboren und vom 09. Juni 1919 bis zu seinem Tode am 12. Juli 1950 die Pfarrstelle in Maria-Himmelfahrt bekleidete. Es gibt nicht viel gedrucktes über ihn, aber es ist viel von ihm mündlich überliefert. Bei goldenen oder diamantenen Hochzeiten oder wenn alte Andernacher zusammen sind, wird sein Name genannt. Die Rhein-Zeitung schrieb an seinem 36. Todestag als Überschrift eines Artikels: „Adolf Rosch - Patriot und Kirchenmann. Lange Zeit hat er das Leben der katholischen Kirche in Andernach geprägt.“

Studiendirektor a. D. Anton Kaiser schrieb in einem Heft für seine Schulkameraden unter der Überschrift „Erinnerungen an Pfarrer Rosch“ u. a.:

„Er war keine Priestergestalt, von der man sagen könnte: er war heiligmächtig. Dafür war er allzusehr mit menschlichen Schwächen behaftet - wir wissen das alle. Aber er war Andernachs großer Pastor Adolf Rosch, der „Stadtpfarrer“, wie er sich gerne nannte, und er war für diese Stadt wohl die markanteste und bekannteste Persönlichkeit dieses Jahrhunderts.“

Nicht nur seine Predigten waren berühmt, auch seine politische

Redneregabe war gefragt, auf Katholikentagen ebenso wie bei Veranstaltungen in Andernach. Der Papst ließ ihm Grüße bestellen, als er bei der Audienz mit Andernachern sprach, und als Adenauer 1956 in Andernach den Pfarrer Brands begrüßte, sagte er:

„Sie sind also der Nachfolger von Pfarrer Rosch. Ja, der war ein großer Redner.“ Und dann mit unmißverständlicher Geste: „Auch in anderen Sachen war er groß.“

Berühmt waren seine Predigten

chen Messe mitgeschrieben hatte. Als Rosch am nächsten Sonntag in seiner Predigt so richtig wieder in Fahrt war, sagte er: „Und jetzt, Judas, zücke den Bleistift und schreibe. Aber schreibe nur, was du auch wirklich kapiert!“ Judas zückte den Bleistift nicht, er traute sich nicht. Es wäre ihm auch übel bekommen, denn vermutlich hätte man ihn verprügelt, ungeachtet der Folgen, die das gehabt hätte.

Die Rhein-Zeitung berichtete 1986 folgendes: „Rosch gab durch

über ihn überliefert ist: an einem Sonntag konnte er es nicht mehr aushalten, hat sich um 11 Uhr den „Mythos des 20. Jahrhunderts“ unter den Arm geklemmt und ist auf die Kanzel gegangen. Anschließend wurde er von der Gestapo vorgeladen, wo er sagte: „Von mir kann der Goebbels noch etwas lernen!“

Nach dem schweren Luftangriff auf Andernach um die Jahreswende 1944/45 schwor Rosch, täglich 3 Rosenkränze zu beten, damit Andernach von weiterem Unheil bewahrt bleibe. Diesen Schwur hielt er bis zu seinem Tode. Neben alledem war Rosch aber auch ein Mensch mit Schwächen, die man ihm aber leicht verzieh. Er schaute desöfteren zu tief ins Glas. In diesem Zusammenhang stammt ein Spruch von ihm:

„Wer ein Glas Bier trinken kann, soll ein Glas Bier trinken, wer 5 Gläser Bier trinken kann, soll 5 Gläser Bier trinken. Wer aber 6 oder 7 Gläser Bier trinken kann, soll Gott dafür danken.“

Er fürchtete sich nicht vor der Gestapo. Er war ein kritischer Beobachter, der bestrebt war, sich ein eigenes Urteil zu bilden. Als es offensichtlich wurde, daß die Nazis ihre Herrschaft auf Terror aufbauten, wandelte sich der Pfarrer zum unerbittlichen Gegner der Nazis (der endgültige Gesinnungsumschwung vollzog sich bei ihm am 9. November 1938, der Reichskristallnacht). Es sind auch heute viele Anekdoten von ihm bekannt.

So lebte Pfarrer Rosch im Gedächtnis der Andernacher fort als eine Persönlichkeit mit viel Licht und viel Schatten, im ganzen ist das positive Bild weiter stärker haften geblieben. Er hat sich selbst einmal mit dem Goethewort charakterisiert: „Ich bin kein ausgeklügeltes Buch, ich bin ein Mensch mit seinem Widerspruch“, schrieb Anton Kaiser.

Fragt die Zeitgenossen, die noch leben, ob der Festausschuß die richtige Wahl getroffen hat.

Herbert Schmidt



sonntags in der 11-Uhr-Messe, die fast immer überfüllt war. Es ist schade, das seine Predigten aus der Zeit des „Dritten Reiches“ nicht erhalten sind. Besonders seine Silvesterpredigten, in denen er mutig und klar seinen Standpunkt vertrat, waren ein eindrucksvolles Dokument des Widerstandes. Bekannt ist die Episode mit dem Gestapomann, der in der sonntägli-

seine Haltung und sein Einstehen für seine Überzeugung vielen Menschen Kraft, die schwere Zeit des Krieges zu durchstehen.

Er wurde allseits respektiert, was wohl auch durch sein Äußeres verstärkt wurde: ein Zeitgenosse nannte ihn eine „Masse Mensch“. Rosch war sich der Wirkung seiner Predigten voll bewußt. Dies zeigt sich in einer Anekdote, die



Liebe Andernacher Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das neue Prinzenpaar wird demnächst auf dem Marktplatz proklamiert und der Hofstaat den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Damit beginnt die „heiße Phase“ des Karnevals, auf die wir uns alle freuen.

Die Fastnacht, die vom Volke kommt und zum Volke geht, hat Anspruch darauf, erhalten zu werden.

In diesem Jahr stellt das jüngste Karnevalskorps - nur mehr als 40 Jahre jung - Prinz, Prinzessin und Hofstaat.

Ich bin überzeugt, daß die Karnevalisten auch in diesem Jahr die Andernacher Fasenacht erfolgreich gestalten werden. Die Stadtchronik erwähnt erstmals im Jahre 1582 die Fastnacht. So können wir in Andernach auf eine mehr als 400jährige Tradition zurückblicken.

Ich bitte die Andernacher Bevölkerung, den Korps und Mohnengesellschaften ihre Unterstützung nicht zu versagen.

Die Stadtteile pflegen den Karneval ebenso auf ihre Weise.

Allen Aktiven des Karnevals, Festausschuß, allen Korps, Mohnen, Büttenrednern und Wagenbauern, allen, die sich um den Karneval vor und hinter der Bühne kümmern, möchte ich persönlich und im Namen der Stadt danken.

Die Karnevalisten haben in dieser Zeit ihre Freude, aber sie wollen ihren Mitbürgern Freude schenken.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Stunden!

Andernach Alaaf!

Ihr

Achim Hütten

Oberbürgermeister

Poster und Plakate

Großformatige *)
elektronische

Farb-
und
Schwarz-
Weiß-
Drucke
in
Klein-
auflage

*) bis 270 cm
Länge ohne
Unterbrechung

Dekoration
Schaufenster-
gestaltung
Messebau
Preistafeln

PosterPrinten
Digital Vector

Druck & Satz

Niederprüm GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 68-70
56626 Andernach
FON 026 32/92 78-0
FAX 026 32/92 78 31
ISDN 026 32/92 78 22

Getränkevertrieb
WILLI KLEIN

Herausgeber:

Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.
verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.

Redaktion:

Heinz Rabenhofer, unter Mitwirkung der närrischen Korps und Gesellschaften.

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Fotos:

Titelfoto Fotostudio A. Sandler
Innenteil: Fotostudio A. Sandler, Archiv, Michaela Wolff-Hehl,
Photoatelier-Twardy, Tim Schröder, Meta Welling-Iwanow
u.a.m.

Repro, Satz, Druck und Fertigstellung:

NIEDERPRÜM GMBH · Druck & Satz
Andernach · Kurt-Schumacher-Straße 68 · 70

Bei Nachdruck oder Vervielfältigung der von der Druckerei erstellten und gestalteten Anzeigen und Zeichnungen bleiben alle Rechte der Druckerei vorbehalten.
Das Copyright darüber verbleibt bei der Druckerei

Jetzt bei uns.

Löhr Automobile
Andernach



Tag der
offenen Tür.

Der neue Polo. So groß kann klein sein.



Löhr-Automobile GmbH
Koblenzer Str. 77
56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 4 30 08 - 9
Telefax 0 26 32 / 4 29 45



EIN LÖHR TEAM

Närrische Regierungserklärung

Sr. Tollität Prinz Udo I.

von der Akte zur Pauke



**Liebe
Närrinnen und Narren
unserer Heimatstadt
Andernach und
Umgebung.**

Als Rot-Weißer Husar freue ich mich im Jahre 1995 das hohe Amt des Prinzen Karneval ausüben zu dürfen.

Zusammen mit Ihrer Lieblichkeit, Prinzessin Inge I., dem gesamten Hofstaat, der ausnahmslos aus den Reihen von aktiven Rot-Weißen Husaren besteht, bitte ich Euch alle, mir bei dieser schweren Aufgabe zu helfen, wenn es darum geht, Griesgram und Muckertum aus unserer alten Heimatstadt zu vertreiben.

Wir möchten Frohsinn, Stimmung und Heiterkeit in den kleinsten Winkel

unserer Stadt bringen.

Mein besonderer Gruß gilt unseren Stadtvätern, dem Festausschuß, den stolzen Korps, der GERAK, den liebreizenden Möhnen und unseren Partnerstädten, die uns schon durch jahrelange Freundschaft die Treue halten.

Auf daß das Gold des Himmels glänzt bis Aschermittwoch, wir feiern Faasenacht in unserer alten Stadt, bis Annenach aus allen Nähten kracht.

Auf unseren Faasenacht, unsere karnevalistische Hochburg Andernach ein dreifach Andernach - Alaaf!

Euer Prinz
„Udo I. von der Akte zur Pauke“



SCHUHMACHEREI
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

Wir ändern
Ihre gesamte Garderobe

JOSEF BELL
SCHUHMACHERMEISTER

Bahnhofstraße 44 · 56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 49 40 90

56626 Andernach - Koblenzer Str. 27 · Telefon 4 25 27

Pkw- + Lkw-Vermietung

Lotzen Mietmobil GmbH

Hasst Du keinen - leih Dir einen

Fliesenfachbetrieb

FLIESEN-PLATTEN-MOSAIKLEGERMEISTER

Hans W. Sauborn



Kolpingstraße 6 · Telefon 02632/493854 · Fax 42497

Andernach/a. Rh.

Autotel. 01 71 / 602 48 97

Ihre Brille von



OPTIK

Luxem

Brillen - Kontaktlinsen

56626 Andernach · Bahnhofstraße 18 · Telefon 0 26 32 / 4 22 63

Friseur

**JÜRGEN
ROCH**

Frisuren
Haarpflege
Cosmetik

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag - Freitag
8.00 - 18.00 Uhr

Samstag
7.30 - 14.00 Uhr

Bedienung
auch OHNE
VORANMELDUNG

Güntherstr. 3 · 56626 Andernach · Tel. 02632/42968

Närrische Verordnungen zur Andernacher Faasenacht 1995



§ 1

Andernach, die Stadt am Rhein, soll auch heut' recht närrisch sein. Ob alt, ob jung, es wird geschunkelt und über den Nachbarn nicht börgemunkelt.

§ 2

Des Städtchen's werte Bürgermeister werden hiermit prinzlich pensioniert. Da helfen auch keine guten Geister, sie werden zum Fußvolk kommandiert.

§ 3

Die Gehälter der Stadtoberen müssen dem närrischen Schatzkanzler als Beitrag zur Finanzierung von „Qualitätswurfpralinen“ überlassen werden. Eine eventuelle Unzufriedenheit der närrischen Untertanen mit dem Rosenmontagswurfmaterial ist allein auf Schwierigkeiten bei der Eintreibung dieser Gelder zurückzuführen.

§ 4

Alle Rechte der Andernacher Polizei ruhen bis zum Aschermittwoch. Die Andernacher Karnevals-corps werden ihre Aufgaben bis dahin übernehmen.

§ 5

Jeder Faasenachtsjeck in Uniform kriegt überall ein Bier und Korn. Die Zivilisten müssen löhnen, kassieren tun dann die Möhnen.

§ 6

Der Bau der Wagenbauerhalle wird mit sofortiger Wirkung angeordnet. Alleinigiger Finanzträger sind alle Andernacher Banken. Der Spatenstich erfolgt im Anschluß an die Beerdigung des Andernacher Karnevals, bei der gleichzeitig alle bisherigen Pläne mit beerdigt werden können.

§ 7

Der Schulunterricht ist ab sofort nur noch fröhlich und heiter zu gestalten. Der Lehrer, der den meisten Blödsinn macht, ist durch die Schüler seiner Tollität zu melden, damit dieser eine Gehaltserhöhung bekommt.

§ 8

Alle humorlosen Personen, seien es Hausdrachen, Giftschlangen, Watzmänner oder Knallköpp, sind über die närrischen Tage zu verbannen.

§ 9

Auf höchstprinzipalen Beschluß werden alle Steuern, die der Rat unserer Stadt beschließt und beschließen wird, den Andernachern Corps, den Möhnen und der GERAK 11 mal zurückgezahlt.

§ 10

Die Polizeistunde gilt, wie der Name es schon aussagt, ausschließlich für Polizeibeamte. Der Feierfreudigkeit der übrigen närrischen Untertanen wird kein zeitliches Limit gesetzt.

§ 11

Auch die Narren aus Namde, Eich, Missen und die Keller Hüh' sollen das Prinzenpaar nicht vermissen, denn sie und seine Gefolge sind bereit, Euch zu besuchen, zu jeder Zeit.

Liebe Narren seid bereit, unterstützt das Prinzenpaar und seine Mannschaft zu jeder Zeit, denn es hat noch keinen bereut, daß er gestiftet Frohsinn und Freud'.

Gegeben und verkündet am Tage seiner Proklamation
Sr. Tollität Prinz Udo I. von der Akte zur Pauke.



SCHÄFER + CO GMBH

Uferstraße 18, 56626 Andernach
Tel. (0 26 32) 49 10 71, Fax (0 26 32) 49 11 59



Bims • Flugsand • Lava • Rheinsand • Kies • Schifffahrt

COMEGA
KOMMERZBANK GELDMARKT-ANLAGEN

Bestgeld statt Festgeld

- Im Gegensatz zu Festgeld immer Zugriff auf Ihre Geldanlage
- Spitzenerträge wie bisher nur die Profis
- Durch hohe Rendite und tägliche Verfügbarkeit arbeitet Ihr angelegtes Geld effektiver
- Ab 20.000 Mark, gebührenfrei und ohne zusätzliche Kosten

In Ihrer Commerzbank:

Bahnhofstraße 38 · 56626 Andernach
Telefon 02632/2007-0

COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite

GERAK-GALA 1994

170 Gäste waren von der Gerak-Gala hellauf begeistert. Ein tolles Menü, ein super dekoriertes Saal, schwungvolle Musik und als glanzvoller Höhepunkt eine lateinamerikanische Tanzshow mit den drittplatzierten der deutschen Meisterschaft – Anja Strubel und Stefan Lang.

Sie sprangen kurzfristig für das dreifache Weltmeisterpaar Lepehne/Guramella ein, daß wegen einer Verletzung nicht tanzen konnte.



Kabinettsbeschlüß

Das Nürrische Ministerium Sr. Tollität Prinz Voo I. von der Akte zur Pauke gibt bekannt und durch allerhöchsten Kabinettsbeschlüß werden ernannt:

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Sr. Tollität:
der Hauptmann der Blauen Funken, Peter Ziemons

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Ihrer Lieblichkeit:
der Oberleutnant der Stadtsoldaten, Heinz Stark;

Zum höchstpersönlichen Adjutanten des gesamten Hofstaates:

der Leutnant der
Prinzengarde,
Müdigier Ruch
und der



Leutnant der
Rot-Weißen
Husaren Gero
Gutjahr.



Haupthändler

autohaus
IBALD

2x in Andernach

in Miesenheim, Nettestraße
und Andernach, Koblenzer Straße

**Energie,
die sich nicht aufbraucht!**

Die RWE Energie AG, Solar-Wind-Wasserkraftwerke mit Sitz in Saffig bei Andernach betreibt Kraftwerke zur regenerativen, sich stetig erneuernden Energieerzeugung.

Im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten betreiben wir die Photovoltaik-Anlagen in Koblenz-Gondorf und am Neurather See mit einer Gesamtleistung von 700 kW.

Unsere Wasserkraftwerke liegen an Großschiffahrtsstraßen wie Mosel und Saar; aber auch in der Nordeifel, an der Nahe, Agger und Ruhr drehen sich Turbinen und erzeugen elektrische Energie.

Seit Juni 1994 ist das Windkraftwerk Kirf im Kreis Trier-Saarburg im Betrieb. Hier sammeln wir Erfahrungen auf dem Gebiet der Windenergienutzung im Binnenland.

Mit dem konsequenten Ausbau der Wasserkräfte in der Vergangenheit, sowie dem Einstieg in die Wind- und Sonnenenergienutzung setzen wir die richtigen Zeichen für die Zukunft.

Solar-Wind-Wasserkraftwerke

RWE Energie

Der karnevalistische Lebenslauf des Prinzenpaares Prinz Udo I. und Prinzessin Inge I.

Vom Mennijer Jung on dem Kowelenzer Schängelche

Im Jahre 1955 erblickte Prinz Udo I. das Licht der Welt in der Bierbrauer-Metropole Niedermendig. Seine ersten Lebensjahre verbrachte er auch dort, bis es seine Eltern immer näher an unsere heutige Heimatstadt Andernach zog.

1966 wurde in die vorgezogene Bastion Plaidt umgesiedelt.

Unseren Udo zog es trotzdem immer näher nach Andernach, so daß er 1972 den Beruf des Industriekaufmanns bei Rasselstein erlernte. Bis zum Jahre 1985 hielt Prinz Udo dem Rasselstein die Treue.

Doch im Jahre 1975 kam der entscheidende Einschnitt im Leben unseres Prinzen, er lernte seine Ehefrau kennen und nach einer zweijährigen Kennenlernzeit wurde im Mai 1977 in Koblenz, der Heimatstadt seiner Ehefrau Inge, geheiratet.

Dann kam!

Unser Tollitätenpaar zog 1981 nach Andernach. Im gleichen Jahr wurde auch Sohn Manuel geboren. Dem folgte im Jahr 1984 Michael. Ein Jahr später ging „Se. Tollität“ von Rasselstein fort, denn eine Versicherung interessierte sich für ihn. Somit ist er seit 1985 bei einer Versicherung tätig.

1988 erfolgte ein entscheidender Abschnitt im Leben des Prinzen und seiner Familie.

Nach der Geburt seiner Tochter Marina wurde die ganze Familie Mitglied bei den Rot-Weißen Husaren. Seine Laufbahn begann dort zuerst im „modernen Musikzug“, wo er auch heute noch die Pauke schlägt.

1991 wurde er von den Husaren zum Geschäftsführer gewählt.

Im Wonnemonat Mai erblickte Inge 1958 als „Kowelenzer Schängel“ das Licht der Welt. Sie wurde in eine total närrische Familie hinein geboren.

Der Vater Funkenmajor, die Mutter Funkenmariechen und auch die Geschwister trugen schon die Uniform der Narrenzunft Gelb-Rot mit Stolz. Was lag da näher, als daß Klein Inge im zarten Alter von nicht ganz 2 Jahren in der Uniform der Gelb-Roten Amazonen beim Koblenzer Rosenmontagszug 1960 lautstark die Karnevalslieder mitsang. Sie blieb lange Jahre den Gelb-Roten treu.

Dann änderte sich ihr Leben ein wenig in Richtung Sport.

Beim Post-Sport-Verein Koblenz betrieb sie mit Begeisterung den Kanusport mit Wildwasser- und -Slalom-Rennen.

Doch selbst hier blieb sie dem Karneval verbunden. Es gab keine Karnevalssitzung der Kanu- und Ruderabteilung, in der Inge nicht als Funkenmariechen Stimmung unter die Leute brachte.

Dann kam, was einmal kommen muß.

Inge gab einem „Mennijer Jung“, dem Udo, den ersten Kuß. Nach 'nem Jahr wurde geheirat', Kinder kamen zur Welt, beim 3. Kind merkten sie, daß der Karneval ihnen gefällt. Mit der ganzen Familie traten sie bei den Rot-Weißen Husaren ein.

Das war endlich der richtige Karnevalsverein.

Der alte Spruch ist zu Recht wieder erklingen:
„wie die Alten sungen,
so zwitschern auch die Jungen.“

*Der Udo wird nunmehr die Pauke schlagen,
unsere Inge wird frohlich die Fahne tragen.
Der Manuel spielt die Trompete in Harmonie,
Michael und Marina als Majoretten tanzen nach der Melodie.
Bald schon wird Inge von der Tanzgruppe engagiert,
die tollsten Tänze tanzen sie dort ganz ungeriert.
Der Udo zeigt Können in geschäftlichen Sachen,
so konnte man ihn zum Geschäftsführer wachen.
Bis hierhin die Entwicklung im „karnevalistischen Leben“,
Doch nun wird's zur Krönung ein Prinzenpaar geben...*



*Das Prinzenpaar
mit seinem
närrischen Hofstaat und den
Pagen*



Rot-Weiße Husaren

Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953

Liebe Närrinnen und Narren!



Als Kommandeur der Rot-Weißen Husaren möchte ich Sie, auch im Namen des gesamten Korps, recht herzlich grüßen.

Die närrische Session steht wieder im Vordergrund aller Veranstaltungen. Wir wollen die Zeit nutzen, fröhlich und ausgiebig den rheinischen Karneval mit Ihnen zu feiern.

Die Rot-Weißen Husaren haben die große Ehre, in diesem Jahr das Tollitätenpaar mit Hofstaat allen Andernachern aus nah und fern zu präsentieren. Als Kommandeur freue ich mich auf die Regentschaft des Andernacher Prinzen Udo I. mit Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Inge I.

Ich darf unserem Prinzenpaar und dem närrischen Hofstaat viel Erfolg wünschen. Das Korps steht bereit und drückt kräftig die Daumen, damit es eine gelungene Kampagne wird.

Auch Ihnen meine lieben Närrinnen und Narren wünsche ich viel Spaß und Freude im Karneval.

Ihr
Friedhelm Bodemann
Kommandeur



Wenn ich einmal groß bin, möchte ich Prinz Karneval in Andernach werden...

Im Archiv gefunden!



Ausgelassene Stimmung herrschte bei den Majoretts der Rot-Weißen Husaren. Leider ist das Entstehungsjahr der Aufnahme der Husarenredaktion unbekannt. Kann sich einer erinnern? Bitte melden! Bitte melden!

HUSAREN AUF GROSSER FAHRT

Statt „Alaaf“ erklang ein kräftiges „Glück auf!“

Zu einem Tagesausflug, als Dankesfest, hatte der Vorstand der Rot-Weißen Husaren die Aktiven eingeladen, um den vielen Helfern der abgelaufenen Session 1994 einmal abseits von der Vereinsarbeit zu danken.

Frohgelaunt ging die Reisegesellschaft bei herrlichem Sommerwetter auf große Fahrt. Erst als der „Ronde Thur“ nicht mehr zu sehen war, verkündete der Kommandeur Friedhelm Bodemann die Fahrstrecke und das Ziel der Reise. „Auf in den hohen Westerwald“ war die Parole, zu einer Besichtigung eines Erzbergwerkes in Gebhardshain. Dort sollten die Teilnehmer einmal Bergmannsluft schnuppern.

Kurz vor dem Ziel wurde in einem alten Fachwerkhaus eine Rast eingelegt, um sich ein wenig zu stärken. Danach ging es zur Grube Bindweide. Hier wurden die Husaren bereits erwartet. Schnell wurde Schutzbekleidung angezogen und die erste Gruppe machte sich mit einem kundigen Führer auf den Weg, denn rund 1,3 Kilometer Fußmarsch durch den Stollen lag vor den Husaren. Die Teilnehmer waren erstaunt, unter welchen Bedingungen die Bergleute damals arbeiten mußten. Beklemmend für alle: die engen Seitenstollen.

Moderne Maschinen waren in dem 1931 stillgelegten Bergwerk noch nicht vorhanden.

Nach knapp zwei Stunden war die Führung beendet. Die Grubenbahn brachte die Teilnehmer mit einer Fahrzeit von fünf Minuten wieder ans Tageslicht. Doch bevor der Stollenexpress sich in Bewegung setzte, erklang in 95 Meter Tiefe ein lautes „Glück auf“. Dem gut vorbereiteten Führer ein Zeichen, daß er gute Arbeit geleistet hatte.

Die zwei Stunden Bergmannsleben hatte die Reisegesellschaft hungrig und durstig gemacht, und so brachte der Bus alle Insassen nach Fensdorf ins Bürgerhaus. Die Wirtin hatte ein gutes und reichliches Menü vorbereitet und man langte kräftig zu.

Die Zeit verging wie im Fluge. Kurz vor Mitternacht traf die Reisegesellschaft gut gelaunt wieder in Andernach ein.

Die neuen Eindrücke des abgelaufenen Tages wurden beim Abschlußtrunk im Vereinslokal noch einmal besprochen.

Alle Mitreisenden waren sich einig, es war ein gelungene und kurzweilige Fahrt. Sie wird noch lange in Erinnerung bleiben.

Besonders freute sich das Erkundungskommando Friedhelm Stolzenberger und Friedhelm Bodemann über den tadellosen Ablauf.



Unser Mann im Festausschuß

Seit Oktober 1994 ist Heinz Rabenhofer als neues Mitglied im Festausschuß tätig. Die Rot-Weißen Husaren freuen sich, wieder einen gestandenen Karnevalisten im Festausschuß zu haben.

Heinz Rabenhofer ist 1973 zu den Husaren gekommen und übernahm schon ein Jahr später mit seiner Frau Roswitha die hohe Aufgabe als Prinz Heinz VI., der Andernacher Narrenwelt vorzustehen.

Als gebürtiger Plaidtor hat er sich ganz dem Andernacher Karneval verschrieben. Die ganze Familie ist somit in Sachen Karneval vorbelastet, denn Sohn Dirk diente im Hofstaat 1978 als Page. In der Bastion Miesenheim, seinem Wohnort, regierte er 1969 als Prinz. Das Husarenkorps wünscht „unserem Mann im Festausschuß“ eine glückliche Hand und viel Erfolg.



... und wenn ich einmal groß bin, ja, dann hole ich mir einen Prinz Karneval aus Andernach und werde Prinzessin. Jawohl!



Älteste Andernacher Karnevalsgesellschaft Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e. V.



Liebe Freunde der „Aannenacher Faasenacht“

unbeschwerte Stunden voller Freude und Harmonie gemeinsam erleben, mit Humor und Frohsinn den Alltag einmal entrinnen, hierzu ermuntern Sie, liebe Närrinnen und

Narren, der Karneval in Andernach und ein herzliches Willkommen zu den Veranstaltungen der Blauen Funken.

Feste soll man feiern wie sie fallen. Jubiläen würdig begehen. Und somit entbieten wir in diesen Tagen dem „Kleinen Damenkomitee“ innerhalb unserer „Fidelitas 1893 - Blaue Funken“ einen herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag. Wurde mit der Durchführung des ersten „Nauzenummedaachs“ im Jahre 1935 ein herrliches Brauchtum neu erlebt, so sind heute die drei Damensitzungen in der Mittelrhein-Halle weit über die Grenzen unserer Vaterstadt bekannt und beliebt und ein närrischer Höhepunkt der „Aannenacher Faasenacht“. Darum, liebe Närrinnen, genießt auch in diesem Jahr die

Jubiläums - Nauzenummedaache und laßt Euch köstlich Schmalzgebäckenes munden, wenn es wieder heißt:

„Heut' is Faasenach,
die Nauze wäre jeback,
eraus domet, craus domet,
mir stoppe se en de Suck.“

Und wie die Alten sunen, so zwitschern auch die Jungen....

Deshalb ein kurzes Wort auch denen, die Garant für den Fortbestand unseres herrlichen Brauchtums sind. - Unsere Jugend!

Da die Zahl „11“ für uns Karnevalisten eine ganz besondere Bedeutung hat, steht unsere „Jugend-Funken-Garde“ ein erstes närrisches Jubiläum ins Haus.

„11. Jugend- und Kindersitzung“
Mit dem ganzen Herzen und mit

Feuereifer bei der Sache, stehen sie ihren großen Vorbildern in nichts nach und begeistern seit nunmehr 11 Jahren ihr närrisches Auditorium.

In diesem Sinne allen Aktiven, die sich um unser traditionsreiches Brauchtum besonders verdient machen, Anerkennung und Dank. Sie alle stehen wieder bereit, um mit Ihnen, meine lieben Närrinnen und Narren, gemeinsam echte „Aannenacher Faasenacht“ zu erleben.

Ich wünsche uns allen erlebnisreiche Karnevalstage, viel Spaß an der Freud' und grüße mit dreifach kräftigem

RATSCH BUMM

Manfred Platten
-Kommandant-

Neues Funken- und Tanzmariechen



Ein Juwel voll jugendlicher Anmut und reizendem Charme!
Katja Platten, unser neues Funken- und Tanzmariechen.

Standarte übergeben

Hüter der Standarte: Hauptmann Michael Meyer-Damerius. Bild: Trachten- u. Schützenzug, Oktoberfest 1994 - München.

Zum Neujahrsmarsch 1994 entließ Kommandant Manfred Platten nach dreißigjähriger, mit Leib und Seele erfüllten Treue, Standartenträger Engelbert Oerter in den wohlverdienten „Unruhestand“.

(Im uniformierten Offiziers-Corps bleibt Engelbert weiterhin aktiv.) Und präsentierte mit Michael Meyer-Damerius - langjähriger Tanzoffizier - einen würdigen Nachfolger in diesem Amt.



Das neue Tanzpaar: Katja Platten und Timo Erbar

Stürmischer Beifall der Funkenfamilie erntete bei der Vorstellung während der Jahreshauptversammlung 1994 das neue Tanzpaar.

Mit einer originellen herzerfrischenden Darbietung und einem fürwahr gelungenem Debüt überraschte es zum Karnevalsauftakt am 11. 11. im Vereinslokal Kolpinghaus die Funkenfamilie.

Getreu dem Motto: „Zu Gast beim Oktoberfest“, zauberten Katja und Timo mit ihrem ersten Mariechentanz in Dirndl und Lederhose echte Andernacher Faasenacht auf die Bühne



Unser
diesjähriger
Sessions-
Orden

60 JAHRE „KLEINES DAMENKOMITEE“



Verehrte Gäste, liebe aktive und ehemalige Mitstreiterinnen im kleinen Damenkomitee, verehrte närrische Exzellenzen im Ander-

nacher Karneval, meine sehr verehrten Damen und Herren!

Das kleine Damenkomitee wird heute sechzig, es ist noch da, mit vollem Schwung, aus seinem Lebenslauf ergibt sich der Karneval hält alle jung.

Unser Damenkomitee ist nicht mehr wegzudenken im Andernacher Karneval, es wird noch sehr viel Freude schenken euch Frauen hier in diesem Saal.

Volkstümlich weiß es sich zu geben es ist natürlich, echt und wahr, mit Mutterwitz ist es umge-

ben, wie's schon vor sechzig Jahren war.

Schon damals dachte man gekonnt im Blauen Funken-Narrenschiff, auch Frauen gehören an die närrische Front, der Nauzenummedaach wurde ein fester Begriff.

Das Damenkomitee im Blauen Funken-Corps hält hoch die alte Tradition, ist schwungvoll in der Bütt, mit Witz und Humor, so war es vor sechzig Jahren schon.

Und jedes Jahr, wie eh und je zur hohen Zeit der Faasenacht, er-

wacht in und her-je-mi-ne, der Drang zur großen Nauzeschlacht.

Und nun seit über sechzig Jahr hier diese Narren-Glocke schellt, ihr Frauen kommt zum Nauzenummedaach in großen scharen, ein Zeichen, daß es Euch gefällt.

Die Nauz in die Hand und hoch die Tassen, erklingt auch heuer hier im Saal, vereint euch Frauen alle Klassen im Andernacher Karneval.

Christa Schrömgies
Präsidentin

Die Präsidentinnen des „kleinen Damenkomitee“



Gretchen Wemmer
1935 bis 1939



Gretel Proff
1949 bis 1954



Maria Greber
1954 bis 1959



Käthe Mokesch
1959 bis 1967



Gisela Dawn
1967 bis 1981



Henry Klöppel
1981 bis 1989

STIMMEN AUS DEM JENSEITS

Wir grüßen alle Närrinnen im Andernacher Karneval, hier spricht das erste „Kleine Damenkomitee“ von Anno-Dazumal!

Aus dem Himmelreich kümmt onse Gruß zu Eurem 60. Jubiläum, ohne jede Schmus.

Denn mir bei owe hann vür 60 Jahr dat „Kleine Damenkomitee“ jegründet, drömm sei Euch allen folgendes verkündet:

1935 - bei der Fidelitas jing et schun Schlach of Schlach do trowen mir Funkefraue ons zom ürschte Nauzenummedaach.

Dienstags für Faasenach hann mir ons jemötlich zesammejesetzt, hann good Kaffi jetrunck on Nauze dobei jess.

Der Kreis wur ömme grüsse mettlerweile ons Stammlokal wor en de Bahnhofstroß, dat Cafe Weile.

Su manche Witz wur dann verzehlt, et wur jelaecht on jekickelt und su hätt sech em Laufe der Jahre der Nauzenummedaach draus entwickelt.

Et Wemmer's Gretche aus der Kromjaß wor dumols die Präsidentin, oh je vom ürschte Blau-Weiße Damenkomitee.

Dat Gretche wor schun en Wucht, of jeden Fall et kommandeert ons sujar noch hei em Himmel all'.

Et Koschig's Käthe on et Schäfer's Anni moßten direkt of ihr' Rechte poche on doten Rusemontags für die Funke die Erwessopp koche.

Die Erwessopp von dünne zwei wor ömme en Delikatesse, bei schönem Wetter wur die om Postplatz jesse.

Et Greber's Marie als Präsidentin on et Borellach's Agnes selig, och die hann sech en der Vereinsjeschicht für ömme verewigt.

Dat Gremer's Maria wor en der Bütt och nett bang, der Gremer's Johann wor onse ürschte Nauzemann.



Anni Schäfer u. Käthe Koschig - zwei Assen in der Nauzebütt, Mitbegründerinnen des „Kleinen Damenkomitees“.

Frau Änne Förster, die Gattin vom Paul, der ihr Vorträg woren schun dumals besonders schlau.

Et Proff's Gret, en der Bütt mit scharfer Zunge, hätt och schun als Präsidentin vom Nauzenummedaach dat Zepte jeschwunge.

Dat Kreuser's Anni aus de Krahnbergstroß hielt ons all off Trapp, dat och hennesch de Kulissee alles tadellos kiappt.

All' hamme ons zo Eurem 60. Jubiläum en Annenach enjefonne, mir sein direkt aus em Himmel erronne kumme.

Euch Nauze fraue, die noch lewe on aktiv sein heut', wönsche mir noch viel Nauzenummedaache, on vill Spaß an de Freud'.

Onn wenn mir dann am 60. Nauzenummedaach ons Nauze hann vedröckt, dann fleje mir widde jemötlich en de Himmel zoröck.

Onn gucken dann off Euch erronne, on sorjen met dovür, dat am Rusemontag scheint die Sonne.

Awe noch äns sei allen närrischen Frauen anheim gestellt, der Annenacher Faasenach on der Nauzenummedaach wor für ons ömme dat Schönste off de Welt.

Behaalt och weide der rechtije Mumm, Alaaf - Halleluja - on dreimol Ratsch-Bumm!



Stadtsoldaten-Corps 1896 e. V. Andernach



Liebes närrisches Publikum, verehrte Leser dieser „karnevalistischen Fachzeitschrift“!

Seit Jahrzehnten verschönern die Andernacher Karnevalskorps mit ihren farbenprächtigen Uniformen das närrische Treiben an den tollen Tagen.

In diesem Jahr wird das Stadtsoldaten-Corps 99 Jahre alt. Eine stolze Aera. Groß mit einer

„Närrischen Jubiläumsveranstaltung“ feiern wir unsere beiden Prunksitzungen, das „Aushängeschild“ das Korps.

99 Jahre Spaß und Humor im stolzen Stadtsoldaten-Corps! Viele Annenacher haben stolz gedient wurden Originale und berühmt. Große Redner, Büttenasse waren immer wieder Klasse.

Alle Stadtsoldaten-Generationen „schossen“ nur mit „Spaßkanonen“. Deshalb sind „uns're Waffen“ nur aus Holz darauf sind wir besonders stolz. Wir wünschen Frieden, Eintracht, Spaß und Freud und grüßen mit Alaaf herzlich all' Leut'!

Das „große Jubiläum“ nächstes Jahr, das „100jährige“ mit einem Prinzenpaar bleibt für uns ein großes Ziel, hier im „Annenacher Narrenspiel“!

Bühne frei, mit Spaß und Humor grüßt Sie Kommandant Karlheinz Wölbert vom Stadtsoldaten-Corps !!!

„Oktoberfestzelt-Atmosphäre“

Beim Frühschoppen Pfarrsaal St. Peter in „Rot-Gelbe-Narrhalla“ verwandelt!

Eine besondere Tradition pflegen die Stadtsoldaten in der „fünften Jahreszeit“:

Sie besuchen ihre verstorbenen Kommandanten und Mitglieder auf dem Friedhof und legen dort Kränze und Buketts nieder. Weit über 100 „Treue“ finden nach durchzechter Nacht den Sprung aus den Federn und sind in Herrgottsfrühe unterwegs.

Hiernach feiert die Korpsfamilie eine Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Peter. Sein Talent als „karnevalistischer Prediger“ hat hier Kommandant Karlheinz Wölbert des öfteren schon bewiesen. Selbst die Geistlichkeit, insbesondere der Vikar, waren über die große Resonanz erfreut. Wäre die Kirche immer so gut besucht von „frohen und heiteren“ Gläubigen?

Bei dem Frühschoppen im Pfarr-

saal geht es kräftig rund: man fühlt sich in eine „Oktoberfestzelt-Atmosphäre“ versetzt. Die schier endlose Zahl an „rot-gelben“ Krätzchen beweist die Beliebtheit der Erzkarnevalisten. Ein großer Tag in jedem Jahr, der „lange Sonntag“ versäumt nie ein echter Stadtsoldat:

Also auch dieses Jahr zum Antrittsbesuch beim neuen Vikar: Glaube, Freude, ein Witz, ein Kracher, beim neuen Vikar: Guido Lacher!

Das wird wieder ein Gaudi, das ist doch klar, drum sind alle Stadtsoldaten pünktlich da! Und wenn das Prinzenpaar mit Hofstaat küßt, geht es rund, in der „Sankt Peter-Bütt“!!

Stadtsoldaten präsentieren das erste „Europäische Tanzpaar“

Ein Novum in der 99jährigen Vereinsgeschichte ist unser erstes „Europäisches Tanzpaar“:



Birgit Bunk und Angelo Carrus

Es war kein „EG-Gipfel“, kein „EG-Kommissar“ notwendig:

Das unerschöpfliche Reservoir an talentiertem Nachwuchs bescherte uns ein junges dynamisches Tanzpaar:

Birgit Bunk als neue Regiments-tochter und Tanzmariechen und Angelo Carrus als neuen Tanz-offizier.

Birgit, charmanter „Ableger“ aus der Dynastie „derer von Elzer“, ist ein echt „Annenacher Mädchen“. Schon als „Kleinkind“ wagte Birgit die ersten „Gehversuche“ bei den Erzkarnevalisten. Die „musikalische Ader“ trieb sie einfach so zum Spielmannszug, wo sie als „Hornistin“ die richtigen „Flötentöne“ beigebracht bekam.

Beruflich tummelt sich Birgit in einer Anwaltskanzlei als Rechtsanwaltsgehilfin. Am schönsten findet sie hier nur die „Närrischen Paragraphen“.

Ihre Mutter Marlies, geb. Elzer, begleitete schon in den 70er Jahren als Marketenderin die stolze Truppe der Stadtsoldaten. Den Vater Manfred zog es aus dem Schwabenland an den Nordseestrand. Als Marinesoldat wurde er zufälligerweise in der „Krahenbergkaserne“ seßhaft, natürlich ohne Schiff. Seine „Seetüchtigkeit“ stellte er in den „Wogen der Annenacher Faasenacht“ fest. Er „sah“ richtig: kurz und bündig warf er „seinen Anker“ aus und nahm sich Marlies zur „Seemanns-

braut“! Stimmt genau, ist kein „Seemann's-Garn“!

In Angelo Carrus fließt „heißes Sardenblut“. Seine Eltern pflegen eine „echte europäische Ehe“:

Der Vater stammt aus Sardinien, die Mutter aus Annenach. Wenn das kein „rheinisches Geblüt“ ist? Gelernt hat er Elektriker, doch nie „brannte“ ihm eine Sicherung durch. Er lernte und lernte, und lernte seine jetzige „bessere Hälfte“ Andrea, zweites weibliches Kindwesen vom Stamme Horst „Dotz“ Zerwas, also ein „Dötze“, kennen, lieben und ehelichte sie kurzerhand.

Im Spielmannszug ist er als talentierter Schlagzeuger, „Paukist“ und „Beckenstreichler“ (Blechbewegungsartist) ein unüberhörbares Element. So klopfte er auch Andrea's Herz'chen an und siehe dann, wurd' er deren Ehemann. Prima!

Der „elektrische Funke“ sprang also über:

Birgit mit Grazie, Anmut und tänzerischem Können

- Angelo „Kurzschlußspezialist“ kann nach Stromstoß prima rennen -

ergänzen sich erstklassig.

Sie sind unser neues stolzes Tanzpaar, das in die Stapfen ihrer Vorgänger Nicole Hück und Andreas Versch nahtlos an „großen Taten“ anknüpfen wird. Toi, toi und Alaaf !!!

Aus dem Lager der Stadtsoldaten:

Et ürschte "Kölsch Hännese" bei den Stadtsoldaten. Ex-Prinz "Uli I." (Bergmann) im Marionettentheater



Maskottchen oder Talisman?
Diese Frage stellt sich dann, wenn man diese Marionette sieht, deren Glieder man an Drähten zieht:
Da ist die Antwort doch sehr leicht, da dieser "Prinz" dem Uli gleicht! Ja, Sie haben es erraten, es ist der letzte Prinz der Stadtsoldaten:

Eine Überraschung hatten sich die Mitglieder des Hofstaates zum 40. Geburtstag von Uli Bergmann, "Altstadt-Napoleon" und "Ex Bonsai-Prinzen" aus dem Jahre 1992 ausgedacht. In mühevoller Kleinarbeit hat eine ungenannte Künstlerin die Idee in die Tat umgesetzt. Mit feinen Stickereien verziert ist diese fantastische "Nachbildung". Naturgetreu seine Statur, Barttracht, Prinzenkostüm und Mütze mit Feder. Da war die Überraschung riesengroß.

Klar, daß Uli versprach, daß diese tolle Marionette künftig bei den Prunksitzungen als "Harlekin" auf dem Elferratspodium Platz nimmt.

Spielmannszug bleibt das "Paradestück" des Korps

Einen steten Aufwärtstrend meldet die Führungsspitze des Spielmannszuges: Zahlreiche jugendliche Debütanten hatten zum Auftakt des Karnevals am 11. 11. in der "Rheinkrone" Gelegenheit, ihre gelernten Fähigkeiten vor interessiertem Publikum darzubringen. Tambourmajor Dirk Anhaus und seine Mitstreiter haben hier eine vorbildliche Truppe "zusammengeschweißt". Hier wird erstklassige Jugendarbeit geleistet.

Bei den Prunksitzungen wird die "Knöbelches-Musik" mit tollen Überraschungen für "Furore" sorgen.

Turnerriege hat neues prominentes Mitglied

In dem unnachahmlichen "Eberhard Ginger-Stil" trainiert zur Zeit ein prominentes Mitglied der Stadt Andernach bei der Turnerriege:

Oberbürgermeister Achim Hütten soll bei den "Turn-Vater-Jahn Jüngern" um Jupp Neuhaus eine neue Art von Technik in punkto "Klimmzügen" erlernt haben. Das Stadtoberhaupt probt jetzt immer donnerstag zusammen mit den Mitgliedern des "Haupt- und Finanzausschusses" in den "Heiligen Hallen" des Historischen Rathauses.

Da der Bodenbelag etwas knapp ist, muß man sich halt "nach der Decke strecken". Da nicht jeder "Turner" über festes "Sportschuhwerk" verfügt, läuft man halt "auf leisen Sohlen".

Klar, daß nach großem Laufpensum aus der "Fußunterwäsche" "Golfsocken" entstehen. "Golfsocken", die praktischen "Entlüfter", verfügen über viele "Löcher".

Daher kommt das Zitat von "Bundesvorturner Finanzminister Theo Waigel" vom "Haushaltslöcherstopfen" richtig an.

Drips & Drölles mit "Gebrüder Grimm Preis" ausgezeichnet

Mit dem international angesehenen "Gebrüder - Grimm - Preis" wurden die Bütten-Asse Ralf Napp und Markus Topp vom "Deutschen Märchen-Komitee" in der Stadtbücherei vor einer großen Zuschauerkulisse von Ex-Showmaster Rudi Carrell ausgezeichnet.

Nach dem Motto: "Laß Dich überraschen", die schönsten Männermärchen nach durchzechten Nächten" errangen sie als rheinische "Lügenbarone" den ersten Preis.

In seiner Laudatio würdigte der Präsident Dr. von Münchhausen die treffsicheren Pointen bei den Zwiegesprächen von Drips & Drölles bei den Prunksitzungen der Stadtsoldaten. Bravo!

"Pellenz-Tramps", Garanten der guten Laune

Wieder in die "Saiten" greifen die "Pellenz-Tramps" unter "Boß" Frank Gramzow.

Das neuformierte Quartett, wie "Phönix aus der Asche" aufgestiegen, tingelt seit zwei Jahren wieder auf der Stadtsoldatenbühne.

Mit dabei sind jetzt die "Zerwase-Töchter" Vera Schneider-Zerwas und Andrea Carrus. Wolfgang Schneider ergänzt die Truppe.

Mit selbstverfaßten Texten auf gängige Hits und Melodien begeisterten sie das Publikum beim Karnevalsauftakt.

Wann die erste "Langspielplatte" auf den Markt kommt, sieht nach Auskunft "ihres" Managers noch in den "Sternen".

Senioren- und Reservisten feiern 11jähriges närrisches Jubiläum



Eine schöne Institution im Stadtsoldatenkorps ist die Senioren und Reservistengruppe. Von dem unvergeßlichem "Bütten-As" Benno Thomas ins Leben gerufen, trat innerhalb kürzester Zeit eine große Anzahl "Ehemaliger" und "Inaktiven Fan's" dem Kreis bei. Großartig immer wieder ihre Veranstaltungen:

Da gibt es eine eigene "Senioren-Sitzung", wo altbewährte Strategen ihren "Spökes" treiben. Sogar ein "Prinzenpaar" mit dem "urigen" "Bub" Burghard und Marlene Krieger (geb. Schuth) und einem Hofstaat sorgten sie für erstklassige Stimmung.

11 Jahre bedeutet auch gleichzeitig 11 Jahre aktiven Karneval. Regel-

mäßige Stammtischtreffen, ein Heringessen, ein brillantes Programm beim Sommerausflug, ein "Döbbe-Kooche-Gedächtnis-Essen", eine Weihnachtsfeier und sonstige Aktivitäten stehen bei denen auf dem Programm.

Ein "Dreigestirn" fungiert hier als Führungsspitze: "Boß" Rudi Kries, "Komödiant" Mattes Schuth und "Zwiebelstreiter" Hans Gay halten hier die Fäden zusammen. Von der ab Januar 1995 neu eingeführten "Pflegeversicherung" versprechen sie sich einen "guten Batzen" zur "Pflege des Rheinischen Brauchtums!"

Viel Spaß!

Hofdame Britta, uns goldig Marieche

(Britta Hopp)

Die Regimentstochter der Rot-Weißen Husaren ließ es sich nicht nehmen, als Hofdame Ihrer Lieblichkeit zur Seite zu stehen.

Als ehemaliges Mitglied der Tanzgruppe ist sie aus den Reihen der Rot-Weißen Husaren nicht mehr wegzudenken.

Mit ihrem bewährten Liebreiz und Charme, mit dem sie als Regimentstochter schon jahrelang alle Karnevalisten verwöhnt, wird sie auch in diesem Jahr für ein gutes Gelingen beitragen.

Närrischer Minister Dieter, vom Blech zur Trompete

(Dieter Heuft)

Er ist aktives Mitglied des modernen Musikzuges und als bewährter Fahrer in den zurückliegenden Prinzenjahren der Rot-Weißen Husaren bekannt. Nun hat er es sich zur Aufgabe gemacht, die terminlichen Angelegenheiten des Prinzenpaares persönlich zu übernehmen.

Seine Ehefrau Hildegard wird in der karnevalistischen Zeit als „guter Geist“ im prinzlichen Haushalt tätig sein. Auch ihrem geliebten Dieter steht sie dann mit Rat und Tat zur Seite.

Die gemeinsamen Söhne Christian und Torsten werden ihren Vater im Musikzug würdig vertreten.

Pagen

(Marina, Michael und Manuel Steil)

Als Töchterchen des Tollitätenpaares stellt sich unsere Marina Steil vor.

Von jüngsten Kinderbeinen an ist unsere Marina nicht mehr aus den Reihen des Husarenkorps wegzudenken.

Als pampersverwöhnter Fan übte sie mit ihren Majorettenstäbchen schon jeden Sonntag in unserem Musikzug kräftig mit.

Michael Steil ist das 2. Kind des Prinzenpaares. Als Sitzungspräsident bei der Kindersitzung 1994 begrüßte er bereits das Ex-Prinzenpaar nebst Gefolge. Auch in dieser Session wird Michael unserem Kanzler mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Als 3. im Bunde stellt sich der älteste Sohn unseres Prinzenpaares vor: Manuel Steil. Seine aktive Laufbahn begann in den Reihen des Musikzuges, in dem er auch heute noch aktiv ist. Weitere Stationen seines karnevalistischen Treibens waren das Kinder- und Mittelballett der Rot-Weißen Husaren.

Die Hofs



er staat

Kanzler Friedhelm, vom Döbbe zur Tass

(Friedhelm Stolzenberger)

Kanzler Friedhelm, vom Döbbe zur Tass oder vom Wessi zum Ossi, das macht ihm Spaß. Friedhelm Stolzenberger, der beruflich einige Male mit viel Spaß in den neuen Bundesländern zu tun hat, erklärt sich bei einem Besuch sowie einem gemütlichen Abend mit dem Prinzenpaar bereit, diesem als Kanzler hilfreich zur Seite zu stehen.

Als ehemaliger Karnevalsmuffel begann seine steile karnevalistische Laufbahn 1978 als Hofnarr Sr. Tollität Prinz Friedhelm I., dem heutigen Kommandeur der Rot-Weißen Husaren, Friedhelm Bodemann.

Der heutige Ex-Prinz (1986) und Ex-Kanzler (1990) Sr. Ex-Tollität Prinz Günter II. sowie Adjutant und Schatzmeister der Rot-Weißen Husaren wird den Hofstaat des diesjährigen Tollitätenpaares kräftig unterstützen.

Hofdame Lisa, von der Stephanshöh'

(Lisa Klemmer)

Als Ehefrau unseres Hofnarres Reiner Klemmer ist sie ein Allroundtalent in allen Fragen.

Hauptberuflich ist unsere Lisa im Altenheim St. Stephan für unsere älteren Mitbürger tätig. In unserer Hauptjahreszeit, nämlich die 5., ist sie auch hier für diese Menschen karnevalistisch tätig.

Ihr Sohn Frank ist im Musikzug aktiv und ihre Tochter Meike unterstützt tatkräftig den Hofstaat. Somit sind alle feste Bestandteile in den Reihen der Rot-Weißen Husaren.

Schatzkanzler Bernd, von der klingenden Hasse

(Bernd Steil)

Der Bruder Sr. Tollität ließ es sich nicht nehmen, im närrischen Hofstaat als Schatzkanzler tätig zu sein.

Mit seiner Gitarrenmusik, die er als Hobby betreibt, wird er uns in der närrischen Zeit von allem Streß befreien.

Als neues Mitglied des Rot-Weißen Husaren-Korps sorgte er dann auch noch direkt für Nachwuchs, der sich für die tollen Tage angemeldet hat.

Hofnarr Reiner Klemmer

Ehemann unserer Hofdame Lisa, ist in dieser Sache nicht fremd.

Als Ehrenpuddel der Rot-Weißen Husaren ist er ein fester Bestandteil unseres Vereins.

Sein Lieblingshobby „Kochen“ wird uns in der karnevalistischen Zeit darüber hinweghelfen, daß wir keinen Hunger leiden müssen. Das regelmäßiges Katerfrühstück des gesamten Hofstaates ist somit gesichert.



Karnevalsgesellschaft Prinzengarde 1896 e.V.



**Verehrte Damen
und Herren,
liebe Närrinnen
und Narren
von nah und fern**



und schon wieder habe ich die Ehre, Ihnen einen närrischen Gruß zu entbieten.

Die Narren und ganz klar wir, die Prinzengarde, sind gerüstet, die fröhliche fünfte Jahreszeit zu feiern.

Nun, machen Sie mit! Lachen macht schön und verhindert unnötige Falten. Lachen macht das Leben einfacher und unsere Umgebung glücklicher. Lachen ist gesund und macht fit. Kurz: Lachen ist Medizin.

Wir haben uns deshalb vorgenommen, Ihnen allen in wohldefinierter Form, auf jeden Fall ausreichend, diese herrliche Medizin zu verabreichen.

Nehmen Sie alle unsere Termine der Session wahr. Nutzen Sie die „Therapie-Angebote“.

Auf ein fröhliches Miteinander in der Kampagne

Ihr

Klaus Schneider
Kommandeur

Im Flohzyklus braucht man Nerven wie Drahtseile

Klein aber oho! - So zeigten sich die Kids mit ihrem Discotanz bei den Sitzungen. Eine quirlige Bande - wie 21 Flöhe.

Man darf gespannt sein, in welche Rolle sie diesmal schlüpfen.

Geleitet wird die Gruppe von Bianca Dumoulin und Bettina Pera.

Interessierte Kinder können sich gerne bei den Beiden melden, um Näheres zu erfahren.



K O P G Ein Kegelclub aus der Prinzengarde

Was lange währt, wird endlich gut. Nach jahrelanger Planung gründeten Damen des Damenballetts der Prinzengarde am 11. 11. 1993 - wie könnte es anders sein - aus einer Bierlaune heraus ihren Kegelclub. „VON JEDEM EBBES“ gaben sie sich als Namen.

Am 11.11.1994 feierten sie bereits zünftig ihr einjähriges Bestehen. Der Kegelclub formiert sich aus

neun lustigen Mädels. Zum Teil aktive Tänzerinnen, zum Teil „ausgediente Hupfdohlen“.

Ihr Wahlspruch lautet:

„Wenn's mit dem Tanzen nicht mehr klappen will, schiebe lieber eine ruhige Kugel!“

Bleibt nur noch zu wünschen:

„Allzeit gut Holz!“



6. Wohltätigkeits-Fußballturnier für karnevalistische Vereine



Die Prinzengarde Mayen e.V. veranstaltete Anfang Oktober 1994 ihr 6. Wohltätigkeits-Fußballturnier für karnevalistische Vereine.

Mit einer starken Mannschaft war die Prinzengarde 1896 Andernach wieder mit dabei. Unter dem Team-Chef Toni Schmitz spielten

sie gekonnt und sicher gegen die zahlreiche Konkurrenz auf.

Souverän gewannen die Andernacher Gardisten alle Spiele. So konnte die Mannschaft der Prinzengarde Andernach zum 5. Male in Folge den Meistertitel erringen. Alle Achtung!

Fündig geworden!

Männerballet war auf der Suche nach einem Trainer!



Nach der Sommerpause war es soweit! Das Männerballett der Prinzengarde rüstete sich für die bevorstehende Session. Doch zuvor mußte eine für die Truppe äußerst wichtige Entscheidung getroffen werden, als es um die Position des Trainerposten ging.

Die bis dahin offiziell im Amt gewesene Trainerin C. Carl legte aus persönlichen Gründen Ihre Verantwortung für die Gruppe ab.



Was gibt's Neues? GriPS®



GriPS muß man haben. GriPS, das Dresdner Bank Angebot für junge Leute. Da steckt alles drin, was man braucht, zu tollen Konditionen. Wer Köpfchen hat, holt sich deshalb in der nächsten

Dresdner Bank ausführliche GriPS-Infos ab. Im praktischen Matchesack verpackt.

Kostenlos, solange der Vorrat reicht.



Getreu dem Motto „Warum in der Fremde suchen, wenn das Gute liegt so nah“, stand man vor der schwierigen Aufgabe, die bis dahin in der Position gewesenen Interimstrainerin Brigitte Roedig zu überzeugen, die schwierige und nervenaufreibende Position in voller Verantwortung zu übernehmen.

Die Bewährungsprobe hatte Brigitte ja bereits überstanden, die Bedingungen stimmten auch.

Sie hat Witz und Ideen, den Trainerschein, Choreographie- und Konditionsausbildungen, ist trinkfest und nervenstark. Viele „Ruhde“ (Nationalgetränk der Truppe) waren nötig, um die zähen Vertragsverhandlungen zu überstehen.

Schlußendlich siegte aber die Überzeugung, eine solch hochkarätigen Tanzgruppe zu trainieren und somit war man wieder komplett und froh, die Mannschaft - ohne Zweifel - verstärkt zu haben.

Zur Zeit wir eifrig trainiert, um ein erneutes Riesenspektakel auf der Bühne anlässlich der Prunksitzungen präsentieren zu können.

Wir sind fit, Sie auch?

Freuen Sie sich auf uns, wir freuen uns auf Sie!
3 x gut Tanz!



Dresdner Bank





Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten des Andernacher Karneval e.V.

Liebe Närrinnen, liebe Narren
werte Gäste aus Nah und Fern!



Endlich ist es soweit, die fünfte, die närrische Jahreszeit lädt uns ein, Heiterkeit und Frohsinn miteinander zu erleben. Als buntes Volksfest ist sie weltbekannt und zieht alljährlich tausende Besucher an.

Wir Karnevalisten werden auch in diesem Jahr bemüht sein, Humor und Freude zu vermitteln und damit einen kleinen Beitrag für ein lebenswertes Miteinander zu leisten. Dazu lade ich Sie alle herzlich zum Schwerdonnerstagsball der GERAk ein

Lambert Arndt
Präsident

Neues Krätzchen

Beim Schwerdonnerstagsball der Gerak überreichte Präsident Lambert Arndt seiner Tollität Prinz Franz Jupp I. vom blauen Dunst, das erste neu kreierte Krätzchen in den Farben der vier Korps, der Gerak und der Möhnen.



Alle Jahre wieder

NEUER NIKOLAUS Arbeitslosen-Quote ist sehr gering

Nachdem der Jahrzehnte bei der Gerak einkehrende Nikolaus (Heinz Große-Bley) sein Amt niederlegte, hatte Präsident Lambert Arndt arge Schwierigkeiten, auf dem Arbeitsmarkt der Nikolause einen würdigen Ersatz zu finden. Wie auf dem Bild zu erkennen – oder auch nicht – ist ihm dies wohl gelungen.



Daß der Nikolaus bei seinem Besuch sein schwarzes Buch mit den bösen Taten vergessen hatte, nahm man ihm nicht übel. Man freute sich nämlich nunmehr über die mitgebrachten Geschenke und Ditze um so mehr.



Alle in (unter) einem Hut!?

Zum neuen Präsidenten der GERAk wurde Lambert Arndt gewählt, der bis dahin als Vizepräsident schon die Geschicke der Gesellschaft kommissarisch leitete.

Josef Zilles, der neue Vize, ist kein unbeschriebenes Blatt: Ex-Prinz, aktives Mitglied im Männerballett und treuer Helfer vor und hinter den Kulissen und seit neuestem „Vereinsnikolaus“.

Sie turnt überall herum. Seit kurzem auch wieder bei der Gerak. In frühen Jahren wurde sie als Hofdame Mitglied, geriet dann ins Damenballett, trainiert auch einige Zeit die Männer und

leitete bereits einmal die Geschäfte der Gerak. Nun wieder reaktiviert – Brigitte Gadringer.

Im öffentlichen Leben ist sie nicht unbekannt – im Karneval bisher noch nicht vordergründig aktiv. Als stellvertretende Geschäftsführerin möchte Elfriede Zimmermann dies sofort abändern.

Die Schatzmeisterin – eine echte Weltbummlerin – kümmert sich nun um die Finanzen der Gerak. Und wie sich das für diesen Posten gehört, „geiert“ sie

hinter jeder noch so müden Mark her – Marita Kralj.

Alt und neu im Vorstand: Betty Arndt vertritt die Schatzmeisterin im Falle der Verhinderung. Der gute Geist des Vorstandes, immer bedacht, daß bei den Sitzungen keiner verhungert oder verdurstet. Sie ist die Feuerwehr der Gerak. Wenn es brennt – sofort zur Stelle.

Erfahrene Karnevalisten konnten als Beisitzer verpflichtet werden: Jürgen Kralj, Friedhelm Stolzenberger, Werner Boch.

Schwerdonnerstagsball am 23. Febr. 1995
der GERAk mit den Möhnen „Ewig jung“

Eintritt
frei

Im Anschluß an den Möhnenumzug in der Mittelrhein-Halle · Es spielen „die 3 Mickys“

FUNKENSPLITTER:

11. Kinder- und Jugendsitzung

Zum 11. Mal wird in diesem Jahr die Kinder- und Jugendsitzung durchgeführt.

Kindersitzungs-Präsidentin Bärbel Korb wird das Jugend-Funken-Narrenschiff unter dem Motto „Fünkchen groß in Fahrt“ durch das zweistündige bunte Programm steuern und den närrischen „kleinen“ und „großen“ Zuschauern ein besonderes Erlebnis bieten.

Einige aktive Fünkchen können eine ununterbrochene Mitwirkung

von der 1. bis zur 11. Kindersitzung aufzählen.

In einem bunten Programm werden mit den „Sternchen“ und Daniela Wiss als Solotänzerin gleich zwei Mal amtierende Vize-Landes-Meister der Junioren auf der Bühne zu sehen sein.

Der Gewinner des letztjährigen Büttenredner - Nachwuchswettbewerbs wird diesmal bei einem von mehreren Zwiegesprächen mitwirken. Mehr sei hier nicht verraten.



Gruppe „Sternchen“: 2. Platz bei den Junioren-Rheinl.-Pfalz-Meisterschaften 1994/95.



Die Jugend-Funken-Garde freude sich über ihre gelungene Kinder- und Jugendsitzung 1990.



Daniela Wiss - Vize-Meister im Solotanz



Stefan Niederprün - Büttenredner-Gewinner

Oktoberfest 1994 in München

Unser Spielmannszug!

Im „Gleichschritt Marsch“ gab er mit einem 108er Marschtempo exakt das Tempo während des sieben Kilometer langen Zugweges vor.



Unsere Wibbelgruppe!

Zur Oktoberfestpremiere präsentierte sie ihr neues Gewehr.



Im Gleichschritt marschierte Andernachs Traditions-corps „Blaue Funken“ im Münchener Trachten- und Schützenzug mit.

Trotz preußischer Uniformen begeisterten sie die Zuschauer nicht nur am Deutschen Theater, sondern am gesamten 7 Kilometer

Unser Offiziers-Corps!

Hoherfreut über die herzliche Zuneigung der Münchener Bevölkerung, die mit einem begeisterten „Fesch seid's“ die Blauen Funken grüßte.



Die Funkenkanone!

Herrlich, wie „Anno-Dazumal“ im Pferdegeschirr, von einem waschechten Bayer in preußischer Uniform gelenkt.



langen Zugweg. Mit klingendem Spiel wurde unter dem Jubel der 10.000 Besucher das Festzelt „Ochsenbraterei“

erobert und nach einer Ehrenrunde auf der eigens freigehaltenen Galerie hieß es hoherfreut „o'zapft is“.



Möhnengesellschaft EWIG JUNG 1948 Andernach

Ewig jung, das ganze Jahr in Schwung



Möhnenkaffees über die Bühne läuft, wird von unserer Obermöhn Christel Schilling als Sitzungspräsidentin kommentiert, die auch sicher wieder eine Extra-Einlage zum besten geben wird.

**„Bühne frei“
auch dieses Jahr für
unsere 4 Tanzgruppen:**

1. Kindertanzgruppe unter Leitung von Ingeborg Ludwig
2. Nachwuchs-Tanzgruppe ab diesem Jahr unter Leitung von Ute Brenner
3. Tanzgruppe I unter Leitung von Trixi Scharnbach
4. Tanzgruppe II unter choreografischer Leitung von Martina Veith

Nicht zu vergessen ist unser Tanzpaar Trixi Scharnbach und Ralf Lüddemann, das für einen tänzerischen Höhepunkt sorgt.

Nachdem der Karnevalsauftakt der Session 1994/1995 für die Ewig jungen Möhnen am 05.11.1994 im Vereinslokal „Schloßschänke“ gestartet wurde, steht den Aktiven des Vereins nichts mehr im Wege, in die Startlöcher für den

**„Möhnenkaffee“
am 14. Februar 1995**
zu steigen.

Ein abwechslungsreiches Programm, wie jedes Jahr, wir auch diesmal das Publikum die Augen und Ohren verwöhnen. Was an dem Nachmittag des traditionellen



Ein Feuerwerk der guten Laune verbreiten natürlich unsere Büttenstrategen Gisela Faßbender und Hildegard Buyna, die voll und ganz den rheinischen Humor verkörpern.

Mit einem gekonnten Sketch erfreuen Thea Weiler und Barbara Gügenberger schon seit Jahren die Andernacher Möhnen. Ebenfalls sorgen für Lachsalven in der Bütt unsere Edeltrud Böhmer, Claudia Müller, Obermöhn Christel, Trixi Scharnbach und Wilma Bollmann.

Nach einjähriger Abstinenz steigt Vizemöhn Elvi Krämer mit Margret Reinartz dieses Jahr wieder in die Bütt, wobei herauszuheben ist, daß Margret Reinartz auch in 2 Tanz-Darbietungen und Solo-Vortragende ihr Debüt gibt.

Seines Amtes waltet in dieser Jeckenschlacht unser Puddel Werner Gierenstein und durchs närrische Programm begleitet natürlich, wie die letzten 2 Jahre, die Hauskapelle „3 Micky's“, die gewiss für Stimmung und Humor ein Garant sein wird.

**Außerdem
geben wir hiermit
folgende Termine
bekannt:**

Prinzen-Proklamation:

28. 01. 1995

Schwerdonnerstag:

23. 02. 1995

Möhnenzug

durch die Stadt zum Marktplatz,

anschließend

Schwerdonnerstagsball

in der Mittelrhein-Halle

Mit Teilnahme am Rosenmontagszug, dem 27. 02. 1995, bleibt als krönender Abschluß im Gasthaus „zum Bollwerk“ und Aschermittwoch rundet das traditionelle Heringessen im Vereinslokal die Session ab.



MKK Miesener Karneval Komitee 1985 e.V.

IN MISSEM GEHT DIE POST AB

GROSSER UMZUG AM FASTNACHT- SONNTAG

In diesem Jahr veranstaltet das Miesener Karnevals-Komitee am Sonntag, den 26. Februar 1995, um 14.11 Uhr, wieder einen Karnevalsanzug.

Dies wird der Höhepunkt für unser närrisches Tollitätenpaar sein. Mit Prinz Gerd II. von Schultheis zu Bitburg und Prinzessin Martha I. Ihre Lieblichkeit vom Rauscherpark hat das MKK hervorragende Repräsentanten des Miesener Karnevals gefunden.

Schon in der vergangenen Session 1994 hatten das MKK mit dem Prinzenpaar drei große Veranstaltungen durchgeführt. Mit der Prin-

1. MISSEME KINDER- PRINZEN- PAAR



Das Miesener Kinderprinzenpaar:
Prinz Dennis I. und
Prinzessin Anne-Sabine I.

zenproklamation im letzten Jahr begann für Prinz Gerd II. und Prinzessin Martha I. die zweijährige Regentschaft.

Die riesige Kartennachfrage für die Kappensitzung machte eine zweite Sitzung erforderlich. Das MKK konnte dann auch schnell melden „Zweimal ausverkauft“.

Unter der souveränen Leitung unseres Sitzungspräsidenten Gerd Kaul wurden die beiden Veranstaltungen zu einem großen Erfolg für das MKK.

Zum Karnevalsauftakt am 12. 11. 1994 hatte dann das MKK noch eine besondere Überraschung zu bieten:

Zum ersten Mal wurde dem närrischen Publikum das Miesener Kinderprinzenpaar vorgestellt.

In gekonnter Art und Weise begrüßte Prinz Dennis I. und Prinzessin Anne-Sabine I. das närrische Publikum.

Der Präsident des MKK Bernd Seninger und der gesamte Vorstand lädt alle Narren herzlich zum Karnevalsanzug am

**Sonntag, dem 26. Februar 1995
nach Miesener ein.**

Das MKK
grüßt alle Jecken mit einem
„Dreifach Missem Alaaf“.



Närrisches Tollitätenpaar Prinz Gerd II. und Prinzessin Martha I. mit dem gesamten Hofstaat



MKK-Vorstand v.l.n.r.: Bernd Seninger, Jutta Murtz, Martha Noll, Ruth Schüller, Claus Peitz, vorne: Gerd Kaul und Fritz Becker (Es fehlt Gerd Buhr)

45 JAHRE MÖHNENVEREIN MIESENHEIM



Der Vorstand des Möhnenvereins

Auf ein 45jähriges Vereinsleben kann der Möhnenverein zurückblicken. Die z. Zt. 100 Mitglieder feiern dies gebührend im Festzelt auf dem Dorfplatz.

Schwerdonnerstag, 23. 2. 1995
15.00 Uhr, Kaffee und Kuchen,

anschließend
**Karnevalistisches
Nachmittagsprogramm**
mit Vorträgen
ab 20.00 Uhr **großer Möhnenball**
Fastnachtsonntag,
Mitwirkung beim Fastnachtsumzug, anschl. Fastnachtstreiben im Festzelt.



NAMEDYER KARNEVALSGESELLSCHAFT 1958 E.V.

Namde im Blau-weißen Rausch

Mein närrisch Volk!

Seine Hoheit Prinzregent Karl-Heinz I. von der Kette zum Schuß, Ihre Durchlaucht Prinzessin Irmel I. vom Bügel zur Falte, Hofmarschall Peter vom Ruhrpott zum Sprudel und der gesamte Hofstaat grüßen ihre Namde Untertanen. Wir freuen uns - im zweiten Jahr unserer Regentschaft über die Namde Jecken und auf einen stimmungsvollen und fröhlichen - bayrischen - Karneval im rheinischen Tal.

Namde Alaaf

Se. Tollität

Prinzregent Karl-Heinz I.
von der Kette zum Schuß



Regentenpaar mit Hofstaat bei der Prunksitzung 1994 in der Namde'er Turnhalle

HE, DU NAMDE EI ...



Jutta Meurer, 2. Vors. der NKG

Termine - Termine - Termine

21. 01. 1995 Kappensitzung
(ab 19.11 Uhr)
22. 01. 1995 Kindersitzung
(ab 14.11 Uhr)
beide Veranstaltungen in der
Namedyer Schulsporthalle
23. 02. 1995 Frauenumedach
(ab 14.11 Uhr)
mit anschließendem Kostümball
im Hotel Namedyer Hof.

TROTZ KLIRRENDER KÄLTE WURDE ES DEM HOFSTAAT WARM UM'S HERZ ...

Nach fünf langen prinzlosen Jahren wurde am 6. 11. 1993 im historischen Rahmen, im Hof der Namedyer Burg, ein Prinzregentenpaar und Kinderprinzenpaar proklamiert.

Ehrerbietung erwiesen an der Proklamation nicht nur die Namedyer Narren, auch viele uniformierte Andernacher Karnevalisten nahmen an der Proklamationszeremonie teil.

Nach der huldvollen Proklamation ging es am Abend mit dem Prinzregentenball im Spiegelsaal der Burg Namedy weiter.

Der nächste Höhepunkt der Namedyer Session war dann die Kappen- und Kindersitzung.

In ausverkaufter Narhalla brachten alte und neue Büttenvortragende wahre Meisterleistungen. Sie ließen die Wände der Schulsporthalle vibrieren.

Bei der Kindersitzung am nächsten Tag bot sich auch den Eltern und Großeltern eine närrische Schar.

Am Schwerdonnerstag hatten dann die Männer in Namedy nicht viel zu sagen - es regierten die

Frauen bis spät in den Abend. Auch hier bot sich dem Prinzregentenpaar ein volles Haus undASSE in der Bütt.

Der glanzvollste Höhepunkt der vergangenen Session war dann der Umzug am Fastnachtsonntag.

Klirrende Kälte konnte die warm verpackten Zuschauer aber nicht abschrecken, den Zugweg zu säumen.

Warm wurde es allerdings dem Hofstaat des Prinzregentenpaares, denn sie mußten wegen eines

Achtsbruches ihrer Kutsche den halben Zugweg zu Fuß zurücklegen. Abends wurde dann noch lange das Tanzbein geschwungen und man kam aus dem Schwitzen nicht mehr heraus.

Den traurigsten Teil der Session bildete dann die Beerdigung der Faasenacht am Fastnachtsdienstag.

Mit viel Gejammer und Geheule verabschiedete man sich bis zur nächsten Session - die nunmehr bereits wieder begonnen hat.



Namedyer Landleute im Fastnachtsumzug 1994.

Der Rekrutenzug

Musterung für jedermann!

Der Rekrutenzug findet am Karnevals-Samstag, dem 25. 02. 1995 statt.

Ein alter Ulk wird fortgeführt, wenn am Karnevalsamstag Freiwillige, die in den Dienst des Prinzen Karneval treten wollen, von den närrischen Stabsärzten Sr. Tollität auf dem Marktplatz gemustert werden.

Es ergeht hierzu der Aufruf an alle närrischen Untertanen Sr. Tollität, und auch denen, die den Kampf gegen das Muckertum und den Griesgram noch immer nicht so ernst nehmen wollen,

einzutreffen ab 12.00 Uhr am Hotel Kossmann, Koblenzer Straße
Dort können sich die Rekruten mit einer Erbsensuppe für den langen Weg stärken,

damit der Abmarsch um 15.11 Uhr erfolgen kann.

Aufgrund der langen Wegstrecke bis zur Musterung und das Eintreffen dort

auf dem Marktplatz um ca. 16.11 Uhr

ist jeder Rekrut gehalten, sich zu verpflegen, mit Proviant und Flüssigkeiten, damit er den Marsch gut übersteht. Auf dem Marktplatz

ZWEI ALTE ESEL VOM WAGENBAU HÖREN AUF!



War es auch eine wunderschöne Zeit mit so guten Freunden zusammen zu arbeiten.

Einmal kommt die Zeit Abschied zu nehmen. Zum letzten mal werden wir die Straßen in unserer schönen Heimatstadt mit einem Prunkwagen am Rosenmontag von Anfang bis Ende durchfahren

Anmerkung vom Festausschuß:

Wir danken Dir, Wolfgang, und Dir, Nelly für Euer Engagement im Wagenbau. Euer Idealismus ist Vorbild für alle, die Eure Sache übernehmen.

und versuchen, dem Andernacher Publikum eine letzte Freude von den 2 alten Eseln zu machen.

Denn liebe Andernacher, Eure Zurufe und Euer Applaus ist und war unser schönster Lohn.

DANKE.

Alaaf und Aufwiedersehen
Wolfgang und Nelly



Rainer
Schmelz
AUGENOPTIKERMEISTER

56626 Andernach · Bahnhofstraße 1 / Markt
Telefon 0 26 32 / 4 55 58

LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN



RESTAURANT HUBERTUS

Ihr Partner des guten Geschmacks
und Spezialist für feine Fischgerichte!

Unser Partyservice bietet mehr als „nur“ Buffets.
Nutzen Sie unseren gratis Qualitäts-Frische- und
Beratungs-Service.

Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung
liefern wir den Erfolg bei Ihren Gästen gleich mit.

Versprochen ist versprochen!

Inhaber Hubert Palm
Küchenschleier
Im Boden 17
56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 4 57 89
Telefax 0 26 32 / 4 23 57



Pellenzstraße 17 · 56626 Andernach · Telefon 0 26 32 / 61 82 · Lager Landsegnung 60

Quelle Agentur

Bestell-Annahme und Verkauf

Inh. Helga Lüddemann

Hochstraße 31 · 56626 Andernach · Telefon (0 26 32) 49 43 40



Güntherstraße 69 · 56626 Andernach · Tel. (0 26 32) 49 18 99

PROFF Sanitärinstallation
GmbH + Co. KG

HEIZUNG · SANITÄR

56626 ANDERNACH · Am Stadtgraben 73
Tel. 0 26 32 / 4 37 76 · Fax 0 26 32 / 49 38 08

Karnevals-gesellschaft Kornblumenblau Eich e.V.

Eich wird auch regiert

In der Session 1995/1996 wird das Eicher Narrenvolk ebenfalls von einem stolzen Prinzenpaar regiert. Schon jetzt freut sich das Eicher Prinzenpaar auf die närrische Session 95/96, da beide seit der frühesten Kindheit eng mit dem Karneval und dem rheinischen Brauchtum verbunden sind.

Seine Tollität

Prinz Reiner I.
vom Löhr-Team

geboren als „Krufter Murr“ war schon vor seiner Einbürgerung in verschiedenen Funktionen in der Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V. aktiv. Auch den Eicher Möhnen stand er jahrelang mit Rat und Tat zur Seite.

In seinem Berufsleben hat er auch als Autoverkäufer viel mit Menschen zu tun und auch hier kommt seine Art und sein Auftreten gut an. In seiner kurz bemessenen Freizeit unterstützt er kräftig das Eicher „Wirtschaftsleben“ und auch die Stammtischtreffen sind berühmt-berüchtigt.

Ihre Lieblichkeit

Prinzessin Gerlinde I.
von Spass auf der Gass

ist ein echtes Eicher Urgewächs. Jahrelang war sie im Komitee der Eicher Möhningengesellschaft aktiv und maßgeblich an der Nachwuchsarbeit und dem Fortbestehen dieser Gesellschaft beteiligt.

Die Teilnahme an den Umzügen, sei es an Schwerdonnerstag oder am Veilchendienstag, ist und war für sie eine Selbstverständlichkeit.

Auch die Prinzessin ist bemüht für ihre Kondition bei Stammtischtreffen oder sonstigen geselligen Runden.

Im Berufsleben steht sie als Spielwarenverkäuferin erfolgreich ihren „Mann“.

Durch seine positive, gesellige und lustige Lebenseinstellung ist das Eicher Prinzenpaar sicherlich ein Garant dafür, daß die Session 95/96 erfolgreich verlaufen wird.

Das Prinzenpaar und sein Gefolge werden sich auf jeden Fall bemühen, durch „Spaß an der Freud“ den Eicher Karneval zu unterstützen und können den Start kaum erwarten.

Bis dahin:
ein dreifaches Eich - Alaaf



Närrischer Fahrplan der „KG“ - Session 1995

28. 01. 1995	Prinzenproklamation	Bur-Platz
11. 02. 1995	I. Prunksitzung	Bürgerhaus Eich
12. 02. 1995	II. Prunksitzung	Bürgerhaus Eich
23. 02. 1995	Schwerdonnerstag Möhnen „Stammtisch Nachtschwärmer“	Hoppen-Bläser Bürgerhaus Eich
25. 02. 1995	Kostümball	Bürgerhaus Eich
28. 02. 1995	Veilchendienstagszug anschl. Karnevalsausklang	Bürgerhaus Eich

Nickenicher Gruppe im 5. Jahr dabei.

In Nickenich besteht eine Nachbarschafts-Fastnachtsgruppe, die seit etlichen Jahren am Zug in Nickenich teilnimmt. Da hierzu neben waschechten Nickenichern auch viele „Herjelaafene“ gehören, die selbst gebürtige Andernacher sind oder sich dem Andernacher Karneval verbunden fühlen, wurde 1990 in geselliger Runde der Gedanke geboren, am Rosenmontagszug in Andernach teilzunehmen. Es hatte sich eine Gruppe von mehr als 50 Personen zusammengefunden, die sich mit farbenfrohen Hühnerkostümen schmückte und so startete man unter dem Motto „Nickenicher Büschhöner“ im Andernacher Rosenmontagszug.

Daß die Gruppe gefiel, spürte jeder Teilnehmer bereits während des Zuges durch viele Komplimente vom Straßenrand und nicht zuletzt dadurch, daß sie zum Titelbild der Andernacher Stadtzeitung ausgewählt wurde. Jeder, der weiß, wieviel Arbeit in solch einer Gruppe steckt, kann sicher den Stolz hierüber nachempfinden. In den folgenden Jahren ist es schon Tradition geworden, beim Rosenmontagszug dabei zu sein, sei es als Teufelsgeiger, die mit viel Lärm von sich reden machten, als Magiere in prächtigen lila Kostümen oder wie im letzten Jahr - zum Thema „Op dem Maat, op dem Maat stohn die Bure...“.



Auch für 1995 sind die Akteure schon bei den Vorbereitungen, diesmal kommt uns die Sache spanisch vor.

Keller Möhnen

Was kommt dort droben von der HÖH?

Auf der Höhe liegt ein Dörfjen, weit und breit bekannt,
Lufkurort Kell wird es genannt.

So liebe nette Menschen wohnen hier,
so find man sie in der ganzen Welt nicht mehr.

Freude und Frohsinn alle in den Herzen tragen,
besonders an den karnevalistischen Tagen.



Auch in der Session 1994/95 werden die Möhnen mit dem amtierenden Prinzenpaar und dem Gefolge Garanten des Frohsinns, Humors und guter Laune sein.

Unsere Tollitäten mit Gefolge sind:

Prinz Horst I. der Siebenschläfer vom Kelterbaum

Prinzessin Sigrid I. von Steno zu Schminke und Puder

Närrischer Kanzler Hans vom Kurzscluß zur langen Leitung

Hofdame Doris vom Vogelsberg zur Keller Höhe

Hofdame Brigitte von den schreienden Pänz

Schatzmeister und Hofnarr Michael von der knetenden Hand zum stählernden Band

Burgfräulein sind: Vanessa, Jasmin, Jessica, Rebekka. Pagen sind: Rafael, Matthias und Tobias.

Außerdem besuchen wir voller Elan unseren Kindergarten in

Kell sowie unsere Grundschüler in Eich.

Bei beiden Veranstaltungen wird uns ein super tolles Programm geboten.

Deshalb habt Spaß an der Freude und feiert die fünfte Jahreszeit mit uns

Eure Keller Möhnen



Ohne die Keller Möhnen geht auch in diesem Jahr der Rosenmontagszug in der Kernstadt nicht. Wie auf dem Bild zu ersehen, sind wir mit riesengroßem Spaß mit von der Partie. Hier: als Max und Moritz.

Zu folgenden närrischen Terminen laden wir alle herzlich ein:

**18. 02. 1995
Prunksitzung**

**23. 02. 1995
Möhnenkaffee-
klatsch
mit Sitzungs-
programm**

- Bitte notieren!!!! -

Terminplan Andernacher Karneval - Session 1995

Kernstadt

28. JANUAR –	SAMSTAG		
Festausschuß	15.11	Prinzenproklamation	Marktplatz
Stadtsoldaten	20.00	1. Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
Prinzengarde	20.11	Biwak	Schloßschänke
Rot-Weiße Husaren	20.11	Regimentsball	Andernacher Hof
29. JANUAR	SONNTAG		
Stadtsoldaten	18.00	2. Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
04. FEBRUAR	SAMSTAG		
Prinzengarde	20.11	1. Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
Stadtsoldaten	20.00	Biwak	Rheinkrone
05. FEBRUAR	SONNTAG		
Prinzengarde	16.11	2. Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
11. FEBRUAR	SAMSTAG		
Blaue Funken	19.11	Fest in Blau	Kolpinghaus
Rot-Weiße Husaren	20.11	1. Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
12. FEBRUAR	SONNTAG		
Rot-Weiße Husaren	16.11	2. Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
Prinzengarde	11.11	Frühschoppen	Kolpinghaus
14. FEBRUAR	DIENSTAG		
Ewig junge Möhnen	15.11	Möhnenkaffee	Mittelrhein-Halle
15. FEBRUAR	MITTWOCH		
Prinzengarde	15.11	Frauenkaffee	Rheinkrone
16. FEBRUAR	DONNERSTAG		
Stadtsoldaten	15.11	Frauenkaffee	Kolpinghaus
Rot-Weiße Husaren	15.11	Frauenkaffee	Taubentränke
18. FEBRUAR	SAMSTAG		
Blaue Funken	20.11	1. Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
Prinzengarde	20.11	Kostümball	Bäckerjungenstube
19. FEBRUAR	SONNTAG		
Stadtsoldaten	11.11	Frühschoppen	Christopherus-Saal
Blaue Funken	14.00	11. Kinder u. Jugendsitzung	Mittelrhein-Halle
Blaue Funken	18.00	2. Prunksitzung	Mittelrhein-Halle
20. FEBRUAR	MONTAG		
Blaue Funken	15.11	Nauzenummedaach I	Mittelrhein-Halle
21. FEBRUAR	DIENSTAG		
Blaue Funken	15.11	Nauzenummedaach II	Mittelrhein-Halle
22. FEBRUAR	MITTWOCH		
Blaue Funken	15.11	Nauzenummedaach III	Mittelrhein-Halle
23. FEBRUAR	SCHWERDONNERSTAG		
GERAK, Ewig junge Möhnen		Gerak- u. Möhnenball	Mittelrhein-Halle
25. FEBRUAR	KARNEVALSAMSTAG		
Festausschuß	14.11	Rekrutenzug	
Alle Korps	20.11	Prinzenball	Mittelrhein-Halle
26. FEBRUAR	KARNEVALSONNTAG		
	11.11	Prinzenessen	Mittelrhein-Halle

Kernstadt

27. FEBRUAR	ROSENMONTAG		
Festausschuß	14.11	Rosenmontagszug	Stadtbereich
Prinzengarde		anschl. Rosenmontagsball	Mittelrhein-Halle
28. FEBRUAR	VEILCHENDIENSTAG		
Rot-Weiße Husaren	14.11	Kinderkarneval	Pfarrsaal St. Stephan
Prinzengarde	15.11	Kinderkarneval	Thomas-Becket-H.
Alle Korps u. Möhnen	20.11	Abschluß	Kolpinghaus
01. MÄRZ	ASCHERMITTWOCH		
Rot-Weiße Husaren	18.30	Heringessen	Taubentränke
Prinzengarde		Heringessen	Rheinecker-Hof

Stadtteil Kell

18. FEBRUAR	SAMSTAG		
Möhnenclub Kell		Prunksitzung	
23. FEBRUAR	SCHWERDONNERSTAG		
Möhnenclub Kell		Möhnenkaffee mit Sitzungsprogramm	

Stadtteil Namedy

21. JANUAR	DIENSTAG		
NKG	19.11	Kappensitzung	Turnhalle Namedy
22. JANUAR	MITTWOCH		
NKG	14.11	Kindersitzung	Turnhalle Namedy
23. FEBRUAR	SCHWERDONNERSTAG		
NKG	14.11	Frauenummedach	Namedyer Hof
NKG		anschl. Kostümball	Namedyer Hof

Stadtteil Miesenheim

23. FEBRUAR	SCHWERDONNERSTAG		
MKK	15.00	Kaffee u. Kuchen	Festzelt
MKK		anschl. karn. Nachmittagsprogramm	Festzelt
MKK	20.00	Großer Möhnenball	Festzelt
26. FEBRUAR	SONNTAG		
MKK	14.00	Karnevalsumzug	
MKK		anschl. Fastnachtstreiben	Festzelt

Stadtteil Eich

11. FEBRUAR	SAMSTAG		
		1. Prunksitzung	Bürgerhaus Eich
12. FEBRUAR	SONNTAG		
		2. Prunksitzung	Bürgerhaus Eich
23. FEBRUAR	SCHWERDONNERSTAG		
		Möhnen	Hoppen-Bläser
25. FEBRUAR	KARNEVALSAMSTAG		
		Kostümball	Bürgerhaus Eich
28. FEBRUAR	VEILCHENDIENSTAG		
		Veilchendienstagszug	

Anderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit übernimmt die „Stadtschell“ keine Gewähr.
Bitte die Tagespresse beachten!

Alaaf - de Zuch kümmt

ROSENMONTAGSZUG 1995



Zugleiter Horst Börsch,

31. **PRUNKWAGEN** Nr. 1, Zugleitung
32. Musikverein Boxberg
33. Tanzgruppe Blaue Funken
34. Spielmannszug der Blauen Funken
35. Jugend-Funken-Garde
36. Corps der Blauen Funken
37. Kanone der Blauen Funken
38. Troßwagen der Blauen Funken
39. Fußgruppe Alt-Herren-Corps der Blauen Funken
40. **PRUNKWAGEN** Nr. 2, Alt-Herren-Corps der Blauen Funken
41. Fußgruppe Frauen der Blauen Funken
42. Fußgruppe Andernacher Siebenschläfer
43. Musikgruppe Bierbrowers Ekeren
44. Fußgruppe Ekeren
45. **PRUNKWAGEN** Nr. 3, AVV Bäckerjungen
46. Fußgruppe Förster
47. Drehorgel Hans Keller
48. **PRUNKWAGEN** Nr. 4, Sportvereinigung SG I
49. Fahngruppe Blau Weiß Andernach
50. Musikverein Blau Weiß Andernach
51. Troßwagen Blau Weiß Andernach
52. **PRUNKWAGEN** Nr. 5, Junge Union
53. Fußgruppe Leutesdorf - Helmes
54. Musikgruppe Emmerich
55. Fußgruppe Leutesdorf
56. **PRUNKWAGEN** Nr. 6, Keller Möhnen
57. Fußgruppe Freiwillige Feuerwehr Frauen
58. Spielmannszug der Stadtsoldaten
59. Damencorps der Stadtsoldaten
60. Corps der Stadtsoldaten
61. Fußgruppe Frauen der Stadtsoldaten
62. Schloßgeist
63. Troßwagen der Stadtsoldaten
64. Musikverein Leudersdorf
65. Fußgruppe
66. **PRUNKWAGEN** Nr. 7, KSK
67. Fußgruppe
68. **PRUNKWAGEN** Nr. 8, Möhnen „Ewig Jung“
69. Fußgruppe Möhnen „Ewig Jung“
70. Musikverein Mönchengladbach
71. **PRUNKWAGEN** Nr. 9, Suzuki
72. Fußgruppe
73. **PRUNKWAGEN** Nr. 10, Fiesta
74. Fußgruppe
75. Musikverein Koblenzer Dragoner
76. Fußgruppe
77. **PRUNKWAGEN** Nr. 11, De Dötze
78. Fahngruppe der Rot-Weißen Husaren
79. Majoretts der Rot-Weißen Husaren
80. Musikzug der Rot-Weißen Husaren
81. Corps der Rot-Weißen Husaren

Änderungen vorbehalten.

Der Rosenmontagszug beginnt pünktlich um 14 Uhr.

Aufstellung: Im Schillerring, Richtung St-Thomaser-Hohl.

Weg des Zuges: Schillerring, Kaserne, St-Thomaser-Hohl, Werftstraße, Güntherstraße, Ludwigstraße, Karolingerstraße, Landsegnung, Koblenzer Str., Hindenburgwall, Konrad-Adenauer-Allee, Kirchstraße, Auf der Wick, Friedrichstraße, Bahnhofstraße, Markt.

52. Graue Knappen
53. Frauen der Rot-Weißen Husaren
54. Troßwagen der Rot-Weißen Husaren
55. Fußgruppe Praml Nickenich
56. Musikkapelle Hochscheid
57. **PRUNKWAGEN** Nr. 12, Festausschuß
58. Orgel Seidenberg
59. Fußgruppe
60. **PRUNKWAGEN** Nr. 13, Apollo
61. Fußgruppe
62. Fanfarenzug Edelweiß Weißenthurm/Andernach
63. Fußgruppe
64. **PRUNKWAGEN** Nr. 14, Stammtisch Kolpinghaus
65. Fußgruppe
66. Musikverein Alt Lay
67. Fußgruppe
68. **PRUNKWAGEN** Nr. 15, Wolf und Nelly
69. Fußgruppe
70. Musikzug Alt Andernach
71. Fußgruppe
72. **PRUNKWAGEN** Nr. 16, GERAK
73. Fußgruppe
74. Bläserorchester Meudt
75. Pferde der Prinzengarde
76. Standarte der Prinzengarde
77. Fußgruppe der Prinzengarde-Frauen
78. Kindergruppe der Prinzengarde
79. Kutsche mit Pferden der Prinzengarde
80. Amazonen der Prinzengarde mit Gardisten
81. Marktenderwagen der Prinzengarde
82. Corps der Prinzengarde
84. Musikzug der Prinzengarde
85. **PRUNKWAGEN** Nr. 17 Seine Tollität und Ihre Lieblichkeit, mit dem gesamten Hofstaat

Weichen erneut gestellt - Wagenbauer wieder rechtzeitig aktiv



Voller Optimismus und Tatendrang zeigten sich bereits bei ihrer ersten Zusammenkunft wieder Wagenbauer und die Vertreter anderer Gruppierungen.

Der Einladung des Festausschusses waren neben vielen Neulingen auch die seit Jahren teilnehmenden Gruppen erfolgt.

Genannt seien hier: „Die Dötze“, „Apollo Stammtisch“, „Kegeleclub Fiesta“, „die Annenacher Junge on Mädchen“, „Stammtisch Kolpinghaus“ und Vertreter der „Jungen Union“.

Sie alle werden mit ihren ideenreichen Prunkwagen erneut dazu beitragen, daß der Rosenmontag zu einem Höhepunkt in unserer Stadt wird, auch wenn die Finanzlage nicht gerade rosig aussieht.

Das Prinzenpaar kann sich davon vorab überzeugen, wenn die Wagenbauer ihr traditionelles Richtfest feiern.

Erfreulich für die Organisatoren des Rosenmontagszuges ist die Zusage vieler Fußgruppen, die ihre Teilnahme bekundeten.